



Mit der Bibel ins Leben.
Gemeinde Langensteinbacher Höhe

LAHOE

Gemeindemitteilungen

Mai
2018

Monatsspruch:

»Es ist aber der Glaube
eine feste Zuversicht dessen,
was man hofft, und ein
Nichtzweifeln an dem,
was man nicht sieht.« Hebr. 11, 1

GEMEINDE-VERANSTALTUNG

2. Mi 19.30 Andreas Schäfer Der Prophet Jesaja: »Mache dich auf, werde licht, denn dein Licht kommt!« (Jes. 60) – Bibelstunde

BIBELKURS

Unbeliebt und doch so genial – Der Brief des Jakobus

3. Do 19.30 Andreas Schäfer Klasse, ich werde versucht – die ganz andere Sicht des Jakobus (Jak. 1, 2–18)

4. Fr 10.00 Andreas Schäfer Hören – reden – tun (Jak. 1, 19–27)
16.30 Andreas Schäfer Arm und reich in der Gemeinde (Jak. 2, 1–13)
19.30 Andreas Schäfer Der Glaube ohne Werke ist tot (Jak. 2, 14–26)

5. Sa 10.00 Andreas Schäfer Süß oder bitter – von der Kraft der Worte (Jak. 3, 1–18)
16.30 Andreas Schäfer »Naht euch zu Gott!« (Jak. 4, 1–17)
19.30 Andreas Schäfer Leben mit einem weiten Herzen (Jak. 5, 1–20)

6. So 10.00 Norbert Rose Sind wir schon frei? (Rö. 8, 18–25) – Gottesdienst

SEELSORGEEKURS

Schöpferisch-kreative Formen der Seelsorge

3. Do 19.30 L.+B. van der Hoofd Das Spiel als Grundlage des Schöpferischen (Spr. 8, 22–30)

4. Fr 10.00 L.+B. van der Hoofd »Am Anfang war das Wort« – Worte, die berühren und Leben schaffen
19.30 L.+B. van der Hoofd »Die Schrift« – eine Welt in Worten, die Empfindungen, Gefühle wecken und öffnen, aber auch zerstören können

5. Sa 10.00 B. Jänchen-v. d. Hoofd Musik als Hilfe bei der Auseinandersetzung mit Grenzsituationen
19.30 L.+B. van der Hoofd »Die Kunst« – Wahrheit will wohnen im Bild, im Wort, im Gedicht und nicht zuletzt im Lied, Musik und Tanz (Jer. 31, 4)

KREATIVSEMINAR

4. Fr–6. So mit Horst und Susanne Brecht und Team

HIMMELFAHRTS-KURZBIBELSCHULE

Studium zum 1. Johannesbrief

9. Mi 19.30 Reiner Wörz Die sieben Sendschreiben in kirchengeschichtlicher Schau – Bibelstunde

10. Do 10.00 Kurt Schneck »Aufgefahren in den Himmel« – aber: »I'll be back!« – Gottesdienst
16.30 Reiner Wörz Einführung in den 1. Johannesbrief
19.30 Kurt Schneck Das Leben ist erschienen! (1. Joh. 1, 1–4)

11. Fr 10.00 Kurt Schneck Gott ist Licht (1. Joh. 1, 5–2, 11)
16.30 Kurt Schneck Im Glauben erwachsen werden (1. Joh. 2, 12–3, 17)
19.30 Kurt Schneck »Es ist die letzte Stunde« – Christus und Anti-Christus (1. Joh. 3, 18–24)

12. Sa 10.00 Kurt Schneck Glaubst nicht einem jeden Geist! (1. Joh. 4, 1–6)
16.30 Kurt Schneck »Gott ist Liebe« und: »Er hat uns zuerst geliebt!« (1. Joh. 4, 7–21)
19.30 Kurt Schneck »Wer den Sohn hat, der hat das Leben« (1. Joh. 5)

13. So 10.00 Andreas Schäfer Gottesdienst

BIBELKURS

Vom Himmel – Das Zuhause besser kennen

14. Mo 19.30 Andreas Schäfer Vom Himmel – Das Zuhause besser kennen – Einführung

15. Di 10.00 Andreas Schäfer Vom Himmel – Das Zuhause besser kennen – Teil 1 (u. a. Joh. 14, 1–6)
19.30 Andreas Schäfer Vom Himmel – Das Zuhause besser kennen – Teil 2 (u. a. 1. Kor. 15)

16. Mi 10.00 Andreas Schäfer Vom Himmel – Das Zuhause besser kennen – Teil 3 (u. a. Offb. 21+22)
19.30 Andreas Schäfer Der Prophet Jesaja: »Ich freue mich im Herrn« (Jes. 61) – Bibelstunde

SEELSORGEEKURS

Im Danken kommt Neues ins Leben hinein – Dankbarkeit als Kraftquelle

14. Mo 19.30 Norbert Rose Dank – die Summe aller Opfer (Psalm 50)

15. Di 10.00 Hans-Arved Willberg Der Sinn und das Wesen der Dankbarkeit
16.30 Hans-Arved Willberg Der Engelskreis der Dankbarkeit

15. Di	19.30	Hans-Arved Willberg	Die Hindernisse der Dankbarkeit
16. Mi	10.00	Hans-Arved Willberg	Das Training der Dankbarkeit
	16.30	Norbert Rose	Der Grund der Dankbarkeit (Kol. 3, 1–17)
VORTRAGSSEMINAR		Endzeitliche Strömungen und Gefahren	
14. Mo	19.30	Holger Stoye	»Sehet zu, dass euch niemand verführe!« (Teil 1) – Humanismus – Katholizismus – Charismatik
15. Di	10.00	Reiner Wörz	Religiös wie Kain oder gläubig wie Abel (1. Mo. 4)
	16.30	Holger Stoye	»Sehet zu, dass euch niemand verführe!« (Teil 2) – Humanismus – Katholizismus – Charismatik
	19.30	Reiner Wörz	»Es wird sein wie in den Tagen Noahs«, Teil 1 (1. Mo. 5)
16. Mi	10.00	Holger Stoye	»Als Mann und Frau schuf er sie«
	16.30	Reiner Wörz	»Es wird sein wie in den Tagen Noahs«, Teil 2 (1. Mo. 6)
GLAUBENS- UND LEBENSHILFE		Das Wunder der Gnade	
14. Mo	19.30	Elke Seip	Das Geschenk der Gnade (1. Petr. 1, 5b–11)
15. Di	10.00	Elke Seip	Die rettende Gnade (Eph. 2, 1–10)
	16.30	Elke Seip	Die erziehende Gnade (Tit. 2, 11–14)
	19.30	Elke Seip	Die befreiende und bewahrende Gnade (1. Kor. 1, 4–9)
16. Mi	10.00	Elke Seip	Gnade, der sichere Lebensanker (Hebr. 13, 9)
PFINGST-FAMILIENFREIZEIT – 1. Abschnitt		Zweimal Post von Paulus – Der erste Brief nach Thessaloniki	
19. Sa	10.00	Andreas Schäfer	»Wir danken allezeit für euch alle« (1. Thess. 1, 1–5)
	20.00	Andreas Schäfer	Die »Jesus-Wende« (1. Thess. 1, 5–10)
20. So	10.00	Reiner Wörz	»Der Geist der Wahrheit« (Joh. 16, 13) – Gottesdienst
	20.00	Andreas Schäfer	Mitarbeit in der Gemeinde – Wie Mutter und Vater (1. Thess. 2, 1–12)
21. Mo	10.00	Norbert Rose	Ein starker Geist für schwache Gestalten (Rö. 8, 26–30) – Gottesdienst
	20.00	Andreas Schäfer	Zur geistlichen Interpretation der Ereignisse (1. Thess. 2, 13–3, 13)
22. Di	10.00	Andreas Schäfer	»Das ist der Wille Gottes, eure Heiligung« (1. Thess. 4, 1–12)
	20.00	Andreas Schäfer	Zur Praxis – 2. Sexualität (1. Kor. 6, 12–20)
23. Mi	10.00	Andreas Schäfer	»... bis zur Ankunft des Herrn« (1. Thess. 4, 13–18)
	19.30	Markus Schanz	Bedrängt und doch voller Leben: Die indische Nethanjakirche – Bibelstunde
24. Do	10.00	Andreas Schäfer	»Lasst uns wachen und nüchtern sein« (1. Thess. 5, 1–11)
	20.00	Andreas Schäfer	So kann der Glaube Spuren ziehen (1. Thess. 5, 12–28)
PFINGST-FAMILIENFREIZEIT – 2. Abschnitt		Zweimal Post von Paulus – Der zweite Brief nach Thessaloniki	
27. So	10.00	Andreas Schäfer	Gottesdienst
	20.00	Andreas Schäfer	Die Gemeinde in Thessalonich und der 1. Brief – Teil 1
28. Mo	10.00	Andreas Schäfer	Die Gemeinde in Thessalonich und der 1. Brief – Teil 2
	20.00	Andreas Schäfer	»Wir danken Gott für euch« (2. Thess. 1, 1–5)
29. Di	10.00	Andreas Schäfer	»Der Herr Jesus wird sich offenbaren« (2. Thess. 1, 6–12)
	20.00	Dr. Rolf Sons	Lass die Sorgen nicht bei dir wohnen – unbeschwert glauben mit Martin Luther
30. Mi	10.00	Andreas Schäfer	»Was nun das Kommen unseres Herrn Jesus angeht« (2. Thess. 2, 1–12)
	19.30	Norbert Rose	Gemeinde – ein Ort für Angefochtene, Mühselige und Beladene (1. Petr. 5, 1–14) – Bibelstunde
31. Do	09.30	Andreas Schäfer	Christustag: Jesus verbindet Himmel und Erde (Joh. 3, 11–21)
	10.00	Peter Hahne	Christustag: Jesus verbindet Menschen (1. Kor. 12, 12–27)
	20.00	Willy Kuhn	Gottes unfassbare Wege mit seinen Kindern (Open doors)

Frauentag – »Ish des schee, wenn mir Weiber onder uns senn!«

Ja, liebe Sefora Nelson, *des war schee*. Für alle Nicht-Schwaben: Der Frauentag war wunderschön! Unter dem Tagesthema *Jesu geh voran – Gottes Wege gehen* haben sich am 3. März ca. 600 Frauen auf der LaHö eingefunden, um an diesem Tag gemeinsam ein kleines Stück Weg zu gehen. Ein Stück Weg, das uns gestärkt und angespornt hat, da wir Wegzehrung von Jesus selbst bekommen haben. Als *Vorangeher* möchte er uns auf unseren individuell herausfordernden Wegen ermutigen, verändern und prägen.

Wertvolle Wegbegleiterinnen waren an diesem Tag die drei Referentinnen Noor van Haften, Sefora Nelson und Cornelia Mack. Sie haben uns Einblick gegeben in ganz unterschiedliche Wegführungen Gottes, in die Tiefen seines Wortes und uns dabei das Wesen unseres Hirten Jesu neu vor Augen geführt.

Erfahrungen auf dem Gottesweg lautete das Thema von Noor van Haften. In ihrer feinen Art, ganz nah am Bibeltext zu bleiben und dennoch immer wieder mit neuen Aspekten ihrer Auslegung zu überraschen, betrachtete sie mit uns das Leben Abigails. In 1. Samuel 25 wird diese als Frau von *gesundem Verstand und schöner Gestalt* bezeichnet. Obwohl sie in einer Ehe mit Nabal, einem harten und boshaften Mann lebte, wurde sie nicht bitter. Sie hat ihr Herz behütet und das Negative in ihrem Leben nicht dominieren lassen. Die schwierigen Umstände ihres Lebens haben sie näher zu Gott gebracht, an ihn hat sie ihr Herz gehängt. Noor van Haften sprach von einer *Antenne*, die Abigail dadurch für Gott entwickelt hat. Dadurch war sie fähig, David davor zu bewahren, sich zu versündigen. Sie hielt ihn erfolgreich davon ab, Rache an Nabal zu nehmen.

Ganz praktisch wurde es bei dem Thema *Frauen in emotional schwierigen Lebensumständen – Orientierung auf dem Gottesweg* von Cornelia Mack. Ihre konkreten Orientierungshilfen veranschaulichte sie durch Alltagsbeispiele, persönliche Erfahrungen und klare Bezüge zum Wort Gottes. Hilfreiche Tipps für unsere Herausforderungen auf unschönen Wegstrecken gab sie beispielsweise indem sie an uns appellierte, das Wort Gottes auswendig zu lernen - als Schatz, der in einzelnen Situationen abrufbar ist. Und sie erläuterte, wie hilfreich es sei, den *Gedankenstopp* einzuüben und bestimmte Gedanken nicht mehr zuzulassen.

Musikalisch und schwäbisch umrahmt wurden die beiden Vorträge von Sefora Nelsons humorvoll erfrischenden und gefühlvollen Art. Sie hat uns mit hineingenommen in ihre prägende Auszeit, einem erst vor kurzem beendeten Sabbatjahr, da sie ihre Stimme verloren hatte. *Komm, mir zwoi hauad ab!* Dieser sanften Aufforderung Jesu kam sie nach, auch wenn es schmerzhaft war. Sie durfte erleben, wie unser Hirte sie ein Jahr lang gebettet hat und so manche Wahrheit vom Kopf ins Herz sackte. Zweifellos war ihr Konzert in der Mittagspause ein weiterer Höhepunkt des Tages, das Mittagstief blieb aus. Egal ob es ein alter Choral oder ein neues Kinderlied war, ihrer klaren und wunderschönen Stimme hätten wir gerne noch länger gelauscht.

Schee wars. Und es tat gut. Ausgerüstet mit frischer nahrhafter Wegzehrung im Gepäck machen sich 600 Frauen wieder auf nach Hause in ihren Alltag mit herausfordernden und kaum begehbaren Wegstrecken, tiefen Tälern und grünen Weiden.
Dinah Kauter



Herzliche Einladung zum Gemeindetag inkl. »LaHö1800«

am Sonntag, 13. Mai

- 10.00 Uhr Gottesdienst
12.00 Uhr Mittagessen
13.00 Uhr Generationen-Programm
14.30 Uhr Lobpreis für alle
15.00 Uhr Kaffeetrinken
16.00 Uhr Plenum für Erwachsene
parallel Kinderprogramm

**Bitte bringt wieder Kuchen für ein
gemeinsames Buffet mit.**

Herzliche Einladung zum Christustag

am Donnerstag, 31. Mai



9.30 Uhr
Andreas Schäfer

Jesus verbindet
Himmel und Erde



10.00 Uhr
Peter Hahne

Jesus verbindet
Menschen

Parallel gibt es ein Kinderprogramm
für Kids von 3–14 Jahren
mit Maïke Hofmann und Team.

Ende ca. 12.00 Uhr
Wenn Sie als Tagesgast am Mittagessen um
12.30 Uhr teilnehmen möchten (€ 5,00),
bitten wir um Anmeldung.



Buchtipp des Monats: Menschen mit Demenz erreichen



Wie kann man einem demenz-
kranken Angehörigen gegen-
über Liebe zum Ausdruck
bringen, auch wenn seine Wahr-
nehmung stark eingeschränkt
ist? Mit dieser Frage beschäf-
tigt sich der neue Ratgeber von
Gary Chapman und Co-Autor

Edward G. Shaw. Chapman berührt damit ein
Thema, das gesellschaftlich immer wichtiger
wird. In Deutschland leben fast 1,6 Millionen
Demenzkranken; ihre Zahl steigt kontinuierlich
an. Die meisten von ihnen werden von ihren
Angehörigen versorgt und begleitet. Damit
verbunden sind oft große Herausforderungen –
allen voran die Erfahrung, nicht mehr als Part-
ner oder Familie erkannt zu werden.

Doch auch wenn die Demenzerkrankung Be-
ziehungen belasten, verschwindet das tiefe
menschliche Bedürfnis nach Liebe nicht mit
einer Diagnose. Menschen mit Demenz sind
noch in der Lage, tiefe Gefühle zu empfinden.
Der besondere Ansatz dieses Buch ist, die pfe-
genden Angehörigen zu einer bewussten Ent-
scheidung zu ermutigen, diesen Prozess an-
zunehmen und dem erkrankten Familien-
angehörigen mit Liebe zu begegnen. Mithilfe
vieler Praxisbeispiele erläutern die Autoren, wie
das bewährte Konzept der »Fünf Sprachen
der Liebe« angewendet werden kann, so dass
die Betroffenen sich geliebt fühlen.

Hilfreiche Informationen rund um die Erkrank-
ung sowie Tipps für pflegende Angehörige und
Erfahrungsbeispiele machen das Buch ausge-
sprochen empfehlenswert. Das liegt nicht zu-
letzt auch an Edward G. Shaw als Co-Autor. Er
ist nicht nur Arzt für psychische Gesundheit mit
Schwerpunkt auf Demenz, sondern pflegender
Angehöriger seiner an Alzheimer erkrankten
Frau (im August 2016 verstorben). *Astrid Hadem*

Liebe vergisst man nicht, € 14,95

**Wir freuen uns auf Sie! Die Mitarbeiter Ihrer
LaHö-Buchhandlung (immer erreichbar unter
buchhandlung@lahoe.de)**

Gottesdienst

sonn- und feiertags, 10.00 Uhr

Mini-Club

Minis im Alter von 0 bis 3,99,
parallel zum Sonntags-Gottesdienst

Kindergottesdienst

während des Gottesdienstes im Gruppenraum 5,
Seminarraum 1 und im Jugendheim

Bibelunterricht

Donnerstag, 3. und 17. Mai, 17.00 Uhr

Bibelstunde

mittwochs, 19.30 Uhr

Bibelstunde mit Mahlfeier

Mittwoch, 16. Mai

LaHö 1800

wird in den Gemeindetag am 13. Mai integriert

Gebetskreis Frauen

Montag, 7. Mai, 9.00 Uhr

Gebetskreis für verfolgte Christen

Montag, 7. Mai, 19.30 Uhr, Seminarraum 1

Hiskia-Gebet

Freitag, 4. Mai, 20.00 Uhr,
Ev. Gemeindehaus Mutschelbach

Hauskreise

Kontakt: Benjamin und Katrin Alt,
hauskreise@lahoe.de, Tel. 07202 93 73 143

Spatzennest

mittwochs, 9.45 Uhr, Oase im Jugendheim

Jungchar

Donnerstag, 3. und 17. Mai, 17.00 Uhr

t.group

Freitag, 4., 11. und 18. Mai, 19.00 Uhr

Basislager für junge Erwachsene

Samstag, 5. und 26. Mai, 18.00 Uhr

Seniorenkreis

Dienstag, 15. Mai, 15.00 Uhr

Forum für Senioren

Dienstag, 29. Mai, 16.00 Uhr
Familie – Wunsch trifft Wirklichkeit
mit Pfarrer Dr. Rolf Sons

Krankenhaussingen

im Klinikum Karlsbad-Langensteinbach,
jeden 1. und 3. Samstag, 18.00 Uhr

Posaunenchor

Probe: montags, 20.30 Uhr

LaHö-Fitnessangebote ab 16 Jahren

- **Basketball:** Montag, 20.00–22.00 Uhr
Schelmenbuschhalle Langensteinbach
Heiko Maier-Gerber, Tel. 0177 4687953
- **Fußball:** Montag, 18.00–20.00 Uhr
Talblickhalle Auerbach
Joachim Schiefer, Tel. 0152 24311571
- **Golftreff:** Termin nach Absprache
Dr. Rolf-Peter Stein, Tel. 07231 1334048
- **Kräftigungsgymnastik:**
Mittwoch, 15.15 Uhr, 17.15 Uhr, 20.50 Uhr
Gruppenräume 4+5
Peter Lautersack, Tel. 07204 9479417
- **Volleyball:** Dienstag, 17.30 Uhr
Sportplatz LaHö
Klaus Krause, Tel. 07248 1625
- **Walking/Nordic-Walking:** Freitag, 16.15–17.30 Uhr
Haupteingang LaHö
Paul Reinle, Tel. 07202 5236
- **Wandergruppe:** Montag, jede 2. Woche
Uhrzeit & Treffpunkt nach Absprache
Heidi Steinert, Tel. 07232 72145

Männertag 2018

Langensteinbach. 17. März 2018. 250 Männer, 7 Stunden, 5 Vorträge und 4 Referenten. Ein Theologe, ein Mediziner, ein Ex-Knastler und ein Ex-Beamter. Doch alle berufen durch Christus.

Der eine – Dr. Claus-Jürgen Gros – spricht von dem Leben nach dem Tod und wie wir es den Hinterbliebenen erleichtern können. Und es wird klar, dass sich diesen Gedanken nicht nur Senioren stellen müssen, sondern jedermann und jeder Mann. Weil es dabei heut' um mehr geht, als um die Lieder bei der Trauerfeier oder um den Friedhof meiner Wahl. Denn längst stellen sich weit schwerwiegendere Fragen nach dem Sterben und bisweilen sogar währenddessen. Und diese Fragen kann man seinen Nächsten für den Fall der Fälle lange vorher schon beantworten – egal in welchem Alter und am besten schriftlich. Weil der Tod nicht fragt, wann wir zuhause sind und keinen Zettel einwirft, damit wir uns drauf einstellen können, wenn er kommt. Und weil das auch dann gilt, wenn es nicht der Tod, sondern der Christus ist, auf den wir warten.

Der Nächste – Torsten Hartung – erzählt aus seinem Leben. Ein Leben, das so wenig gemein hatte mit jenem, welches unser Schöpfer darunter versteht. Ein Leben voller Gewalt, voller Härte und voller Drama. In der Familie, in der Schule und auch danach.

Ein Leben ohne Frieden, auch wenn der Krieg schon lang vorbei war. Ein Leben, das in die organisierte Kriminalität mündete, in 8 m² Einzelhaft endete und in Jesus Christus neu begann. Ein Leben, das nachdenklich macht. Ein Leben das demütig macht. Und ein Leben das dankbar macht. Doch vor allem, ein Leben, das Gott Ehre macht.

Die anderen beiden – Prof. Dr. Volker Gäckle und Reiner Wörz – ergänzen einander. Es geht weder um die persönliche Zukunft, noch die eigene Vergangenheit. Es geht um das Zukünftige im Allgemeinen. Es geht darum, was uns als Christenheit erwartet. Und um den Umgang damit. Jedenfalls für uns, die wir hier im einstmaligen christlichen Abendland leben. Oder eben im nachchristlichen und alsdann antichristlichen Abendland. Drei Vorträge, die klar machen, dass auch wir westlichen Christen keinen Anspruch haben auf den behaglichen Sessel des Friedens und des Wohlstands. Auf eine christliche Umgebungsgesellschaft. Auf eine Gesetzgebung mit christlicher Werte- und Normenbasis. Drei Vorträge, die uns daran erinnern, dass wir mitten unter die Wölfe gesandt sind. Und dass es gilt diesen Kelch anzunehmen, wie ihn Christus einst annehmen musste.

250 Männer, 7 Stunden, 5 Vorträge und 4 Referenten. Aber ein Heiland. *Simon Stoye*

Impressionen

